



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
80313 München

Bezirksausschuss 13 Bogenhausen
Herr Florian Ring
über die BA-Geschäftsstelle Ost
Friedenstraße 40
81660 München

- per Email -

Bezirk Süd-Ost (MOR-GB2.13)
MOR-GB2.13

80313 München

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]

Dienstgebäude:

Implerstr. 9

Zimmer: [REDACTED]

Sachbearbeitung:
[REDACTED]

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

13.07.2023

Sichere Umstiegsmöglichkeit an der Tram St. Emmeram ermöglichen

BA-Antrag-Nr. 20-26 / B 05188 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 13 – Bogenhausen vom 14.03.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Ring,

der genannte Vorgang wurde uns zur federführenden Bearbeitung zugeleitet. Mit dem Antrag wird die LHM aufgefordert, einen „durchgehenden Fußweg zwischen dem Ausstieg der Tram-Endhaltestelle St. Emmeram bis zur gleichnamigen Bushaltestelle an der Oberföhringer Straße“ anzulegen.

Die Ausstiegshaltestelle wurde im Planfeststellungsverfahren für die Trambahn nachträglich aufgenommen. Für Fahrgäste, deren Ziele südöstlich der Wendeschleife liegen, ist der Ausstieg dort sehr praktisch. Auch Fahrgästen, die mit dem Bus weiterreisen, kommt die Lage der Ausstiegshaltestelle entgegen. Aktuell sollten Fahrgäste, die die Tram an der Ausstiegshaltestelle verlassen – wie im Antrag geschildert – die Fahrbahn queren, auf dem nordseitigen Gehweg entlanglaufen und nochmals die Fahrbahn queren. Insgesamt handelt es sich dabei um rund 80 m Fußweg. Konflikte mit dem Kfz-Verkehr sind aufgrund des sehr geringen Verkehrsaufkommens in der Sackgasse unwahrscheinlich. In der Praxis laufen sicherlich auch viele Fahrgäste auf der Fahrbahn. Dem könnte mit einem Gehweg auf der Südseite der Straße begegnet werden. Hierfür müssten rund zwölf Stellplätze entfallen. Es stellt sich hierbei die Frage, ob der Aufwand für diese Maßnahme vor dem Hintergrund begrenzter Ressourcen verhältnismäßig ist, da es ja grundsätzlich eine sichere Wegebeziehung gibt. Eine Führung des Fußverkehrs im Bereich des jetzigen Trampelpfad ist nicht möglich, da der Streifen nördlich der Gleise an der engsten Stelle weniger als 3 m beträgt und in diesem Bereich die

Abspannmasten für die Tram liegen. Jegliche Veränderung dieser wäre genehmigungspflichtig und damit mit großem Aufwand verbunden. Westlich stehen mehrere Bäume.

Alternativ könnte von Seiten der MVG geprüft werden, ob ein Halten der Tram an der Haltestelle auf der Südseite möglich ist (ggf. mit Inbetriebnahme der Tram Johanneskirchen). Hier wären durchgängige Wegebeziehungen auf dem Gehweg vorhanden. Dem gegenüber sind jedoch weitere Distanzen insbesondere zur Haltestelle der Linie 232 sowie eine geringfügig verlängerte Fahrzeit zu berücksichtigen. Insgesamt sieht das Mobilitätsreferat unter Abwägung der geschilderten Punkte an dieser Stelle keinen dringlichen Handlungsbedarf. Sollten von Ihrer Seite dennoch Maßnahmen gewünscht sein, bitten wir um Kontaktaufnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.



Leitung Bezirk Süd-Ost